



Fabienne absolviert momentan den Master of Science in Pflege.



Fabienne geniesst die Pause im Intermezzo mit Noah Zehnder und Sabrina Balzli.

Die Klinik St. Anna ist einer von drei Hirslanden-Standorten in Luzern.

St. Anna und Du – Wo berufliche Träume wachsen

1911 eröffneten die St. Anna-Schwesterinnen ein Sanatorium im gemieteten Schloss Bramberg. 1930 wurde es in eine Frauen- und Orthopädieklinik umgewandelt, 1957 neu erbaut und 2005 von der Hirslanden-Gruppe übernommen. Später kamen die Standorte St. Anna im Bahnhof und die Klinik St. Anna in Meggen hinzu.

Die Hirslanden Klinik St. Anna bietet rund 40 Lehrstellen und mehrere Studiengänge in verschiedenen medizinischen und nicht-medizinischen Berufen an: von Lernenden, die eine Berufslehre absolvieren, über Assistenzärzt:innen bis hin zu Studierenden in Bachelorstudiengängen (FH), höheren Fachschulen (HF) und Nachdiplomstudiengängen (NDS). Mit viel Herzblut und Leidenschaft werden jährlich rund 220 Nachwuchskräfte in ihrer Aus- und Weiterbildung begleitet. Dies entspricht rund 15 % der ganzen Belegschaft. Der berufliche Werdegang von Fabienne Karli zeigt, dass im St. Anna die individuelle Entwicklung gefördert wird.

Fabiennes Anfänge im St. Anna

Im Jahr 2009 startete Fabienne ihre Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit (FaGe) EFZ in der Klinik St. Anna. Nach einem Schnuppertag war für die Luzernerin schnell klar, dass sie ihre Ausbildung hier absolvieren möchte. «Ich war sofort begeistert. Die Klinik hat die perfekte Grösse: Sie ist gerade gross genug, um spannende und komplexe Fälle zu betreuen und trotzdem klein genug, damit die Mitarbeitenden einen familiären Umgang miteinander pflegen», erzählt Fabienne.

Von der Lehre bis zum Masterstudium

Nach dem erfolgreichen Abschluss ihrer dreijährigen Berufslehre blieb Fabienne der Klinik St. Anna erhalten. Entgegen ihren ursprünglichen Plänen, bei denen sie sich auf ihre Arbeit konzentrieren wollte, entschied sich Fabienne schon bald, die zweijährige Ausbildung Höhere Fachschule (HF) Pflege anzuhängen. «Meine damalige Stationsleiterin überzeugte mich, den nächsten Schritt zu wagen und mich weiterzubilden.»

Nach einem Jahr auf der Pflegestation als Dipl. Pflegefachfrau HF ging es für Fabienne gleich weiter. Sie hängt das Studium an der Fachhochschule (FH) im Bereich Pflege an. Wieder war Fabiennes damalige Stationsleiterin die treibende Kraft: «Ich bin diesen beiden Stationsleiterinnen bis heute für ihre motivierende Art und ihre grossartige Unterstützung dankbar.» Nach dem Bachelorstudium wurde Fabienne zur stellvertretenden Stationsleiterin befördert. In dieser spannenden Zeit konnte sie wertvolle Erfahrungen sammeln. «In der Funktion als stv. Stationsleiterin stellte ich fest, dass mir die fachliche Führung mehr liegt als die personelle Führung», erklärt Fabienne. Als sie die Möglichkeit erhielt, als Pflegeexpertin im St. Anna tätig zu sein, musste sie deshalb nicht lange überlegen. «Als Pflegeexpertin kann ich die Weiterentwicklung der Pflegequalität mitgestalten.»

Fabienne merkte aber schnell, dass ihr der theoretische Hintergrund zu dieser Funktion fehlt. Also sah sie sich nach weiteren Ausbildungen um. Im Herbst 2022 startete sie schliesslich mit dem Master of Science in Pflege.

«In Gesprächen mit meinen Kolleg:innen von der Fachhochschule wurde mir immer wieder klar, wie privilegiert ich bin. Ich durfte während meiner Ausbildungen stets auf die Unterstützung des St. Anna, meiner Vorgesetzten und meiner Kolleg:innen zählen.» Das Studium und die beruflichen Tätigkeiten unter einen Hut zu bringen, sei nicht immer einfach. «Umso mehr schätze ich die flexible Planung und das Verständnis, das mir hier entgegengebracht wird.»

Gezielt gefördert

Seit über 15 Jahren ist Fabienne mittlerweile in der Klinik St. Anna tätig. 2023 übernahm sie die Funktion als Co-Fachleiterin Pflege. In dieser Funktion führt sie zusammen mit Noah Zehnder, ebenfalls Co-Fachleiter Pflege, die klinischen Fachspezialist:innen, die Wund- und Stomaberater:innen sowie die Pflegeexpert:innen. «Es macht mir viel Spass, zusammen mit Noah diesen Bereich zu leiten und mich für die Entwicklung und Erhaltung der Pflegequalität im St. Anna einzusetzen.»

Im St. Anna zu Hause

Fabiennes Weg im St. Anna ist kein Einzelfall. Die Klinik unterstützt ihre Mitarbeitenden und bietet individuelle und auf die momentane Lebenssituation angepasste Lösungen. Das zeigen auch die Zahlen. Über 50 % der rund 1400 Mitarbeitenden arbeiten in einem Teilzeitpensum. Die flexiblen Arbeitsbedingungen sind ein Grund dafür, weshalb rund 25 % der Belegschaft auch bereits seit über zehn Jahren im St. Anna arbeiten. Im vergangenen Jahr durften sogar zwei Personen nach unglaublicher 45-jähriger Tätigkeit in der Klinik in die Pension verabschiedet werden. Der respektvolle Umgang und die familiäre Du-Kultur sind Teil der St. Anna-Philosophie. Neben dem attraktiven Aus- und Weiterbildungsangebot und



flexiblen Teil- und Vollzeitmodellen profitieren die Mitarbeitenden von diversen zusätzlichen Benefits. Für nur fünf Franken können sie sich beispielsweise im Mitarbeitendenrestaurant «Intermezzo» regional und gesund verköstigen. Seit 2017 betreibt die Klinik auch ein Mobilitätskonzept – mit attraktiven Angeboten wird unterstützt, wer ohne Auto zur Arbeit kommt. Als moderner Arbeitgeber bietet das St. Anna zudem täglich kostenlos Kaffee und warme Milchgetränke, Wasser mit und ohne Kohlensäure und saisonale Früchte an. Daneben profitieren Mitarbeitende von zahlreichen Angeboten für regionale Kultur- und Sportveranstaltungen sowie weiteren Vergünstigungen.

HIRSLANDEN
KLINIK ST. ANNA



Adresse: Hirslanden Klinik St. Anna
St. Anna-Strasse 32, 6006 Luzern
Telefon: +41 208 32 32
E-Mail: klinik-stanna@hirslanden.ch
Web: www.klinikstanna.ch
Facebook & Instagram: hirslanden

In Kürze: Mit über 250 Ärzt:innen werden in den drei Luzerner Hirslanden Kliniken alle medizinischen Fachrichtungen abgedeckt.